

Schulen und Betriebe unternehmen grosse Anstrengungen, damit Jugendlichen der Übertritt in die Berufswelt gelingt. In dieser Rubrik soll dieser Themenbereich regelmässig Beachtung finden.

Partnerschaft Schule – Wirtschaft

arbeitgeberverband

region basel

Werbung für die Berufsbildung

Sei es mit den «WorldSkills» oder in Form von Berufsmessen: Die Berufsbildung macht immer wieder positiv auf sich aufmerksam – und dies zu Recht. Denn je mehr Jugendliche und Eltern über die Vielfalt unseres Bildungssystems Bescheid wissen, umso besser steht es um den Berufsnachwuchs.

In den Medien der Region war die Berufsbildung in letzter Zeit prominent vertreten. Die Bilder der «WorldSkills»-Meisterschaften in Basel schafften es sogar ins nationale Scheinwerferlicht und zeigten begeisterte junge Berufsleute von ihrer besten Seite. Diese Wettbewerbe fanden heuer – aufgrund der Covid-Massnahmen in China – nicht wie geplant in Shanghai, sondern dezentral verteilt in insgesamt 15 Ländern statt. In Basel kämpften die Möbelschreiner, Bauschreiner und Zimmerleute um Medaillen. Es war äusserst eindrücklich, ihnen bei der Arbeit und beim Jubeln an der feierlichen Schlusszeremonie zuzusehen. Man spürte die Freude und Begeisterung der jungen Menschen an ihrem Beruf – und den Willen, das Beste aus sich herauszuholen. Im Jahr 2029 sollen dann sogar die gesamten «EuroSkills», also die Berufs-Europameisterschaften (mit über 40 Berufen und schätzungsweise rund 30'000 Besucherinnen und Besuchern) in Basel stattfinden, so zumindest der Wille der Regierung. Sollte die Bewerbung erfolgreich sein, wäre dies einerseits für die ganze Region eine grossartige Gelegenheit, sich internationalen Gästen zu präsentieren, und andererseits eine weitere tolle Plattform für berufsfreudige junge Frauen und Männer und zur Attraktivitätssteigerung der Berufsbildung. Solche Anlässe schaffen es nämlich immer wieder, Begeisterung an einem Beruf auszulösen, sei es bei den Jugendlichen selbst oder – und dies ist mindestens so wichtig – bei den Eltern. Das zeigten auch die diesjährigen – gigantischen – «SwissSkills» in Bern oder die zum neunten Mal ausge-

tragene «Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse»; beide Anlässe zogen Tausende von Besuchern an.

Natürlich ist klar und wichtig: Solche «Berufsshows» dürfen nicht einfach nur Spass und Spektakel bieten; sie sollen primär die Berufe möglichst real anschaulich machen. Aber klar ist auch, dass eine gewisse Prise Unterhaltung oder eben «Show» nicht schaden kann, wenn es darum geht, eine Begeisterung für etwas auszulösen. Denn genau dies braucht unsere Berufswelt. Den Jugendlichen (und eben auch den Eltern) sollte früh aufgezeigt werden, was die Wirtschaft alles bietet und dass eine erfolgreiche Karriere nicht nur mittels akademischer Laufbahn erreicht werden kann, sondern auch durch eine Berufslehre. Und dass einem, sollte sich die erste Berufswahl etwas später doch als die falsche oder nicht ewig haltende erweisen, dank unseres durchlässigen Berufsbildungssystems immer noch genug andere Wege offenstehen – bis hin zur Universität. In diesem Sinne sind wir als Arbeitgeberverband der Region Basel froh um jede «Bühne», die der Berufsbildung zur Werbung dient. Und genauso froh sind wir, wenn auch in der Schule schon früh auf die diversen Möglichkeiten aufmerksam gemacht wird. Je breiter unser Berufsnachwuchs aufgestellt ist, desto vielfältiger sind die individuellen Berufswege für jede und jeden.

*Frank Linhart, Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Berufsbildung Arbeitgeberverband Region Basel*

